

Februar 2003

Versprochen ist versprochen !

Liebe Familien,

vor der letzten Bundestagswahl am 22. September 2002 haben SPD und BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN im Falle ihrer fortgesetzten Regierung deutliche **familienpolitische Verbesserungen** angekündigt (unter anderem Kindergeld-Erhöhung, Ausbau der Kinderbetreuung, familienfreundliche Gestaltung der Arbeitswelt, Transparenz in der Familienförderung).

Familien möchten solche Aussagen ernst nehmen können. Sie erwarten endlich mehr Solidarität und Gerechtigkeit, mussten aber schon oft die begrenzte Haltbarkeit von Wahlversprechen erfahren. Damit kein weiterer Sinneswandel oder Rotstift auf Kosten von Eltern und Kindern erfolgt, hat unser Familienbund der Katholiken eine **Erinnerungsaktion** gestartet. Unter dem Motto

Vergißeinnicht wer dies verspricht - gestern Worte, heute Taten !

soll etwaigen „Fallrückziehern“ vorgebeugt und zugleich die Notwendigkeit familienpolitischer Sofortmaßnahmen bekräftigt werden. **Bitte unterstützen Sie unsere Initiative** und senden möglichst bald jeweils eine beiliegende Vergißeinnicht-Samentüte mit nachfolgendem Kurzbrief an die Spitzen der beiden Regierungsparteien:

SPD – Bundesvorstand, Willy-Brandt-Haus, Wilhelmstraße 141, 10963 Berlin

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN – Bundesvorstand, Platz vor dem Neuen Tor 1, 10115 Berlin

An den Bundesvorstand der SPD

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor der Bundestagswahl 2002 haben Sie im Falle ihrer fortgesetzten Regierung deutliche familienpolitische Verbesserungen angekündigt (unter anderem Kindergeld-Erhöhung, Ausbau der Kinderbetreuung, familienfreundliche Gestaltung der Arbeitswelt, Transparenz in der Familienförderung).

Dies wären notwendige Schritte zur **Stärkung der Familie**, die große, unverzichtbare Leistungen für unsere Gesellschaft erbringt und dennoch wenig politische Anerkennung findet. Wir erwarten die konsequente Umsetzung Ihrer Versprechen anstelle einer ungewissen Familienförderung nach Kassenlage, erinnern mit **Vergißeinnicht** und werden die künftige Regierungspolitik für Eltern und Kindern kritisch begleiten.

Mit freundlichen Grüßen und der Bitte um Antwort

.....
(Name und Anschrift)
.....

An den Bundesvorstand von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor der Bundestagswahl 2002 haben Sie im Falle ihrer fortgesetzten Regierung deutliche familienpolitische Verbesserungen angekündigt (unter anderem Kindergeld-Erhöhung, Ausbau der Kinderbetreuung, familienfreundliche Gestaltung der Arbeitswelt, Transparenz in der Familienförderung).

Dies wären notwendige Schritte zur **Stärkung der Familie**, die große, unverzichtbare Leistungen für unsere Gesellschaft erbringt und dennoch wenig politische Anerkennung findet. Wir erwarten die konsequente Umsetzung Ihrer Versprechen anstelle einer ungewissen Familienförderung nach Kassenlage, erinnern mit **Vergißeinnicht** und werden die künftige Regierungspolitik für Eltern und Kindern kritisch begleiten.

Mit freundlichen Grüßen und der Bitte um Antwort

.....
(Name und Anschrift)
.....

